

Bankverbindung:

Stiftung St.-Martins-Chorknaben Biberach

Stichwort: „Zustiftung“

Kontonummer: 7411087

Kreditinstitut: Kreissparkasse Biberach

Bankleitzahl: 654 500 70

Ihr Ansprechpartner:

Thomas Stöhr (Geschäftsführer)

Alfons-Auer-Haus

Kolpingstraße 43

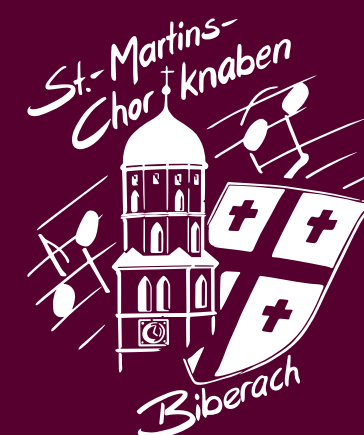
88400 Biberach

Telefon: 07351 / 5809-208

E-Mail: Stiftung-Chorknaben.Biberach@drs.de

Web: www.chorknaben-biberach.de

Stiftung St.-Martins-Chorknaben Biberach | Oktober 2010



Stiftung

St.-Martins-Chorknaben

Biberach

Takt für Takt



Die St.-Martins-Chorknaben Biberach wurden 1962 von dem damaligen Kaplan Paul Pfaff gegründet. Er wollte Kinder und Jugendliche von der Straße wegholen, um sie durch das Einstudieren und Aufführen geistlichen Chorgesangs zu einer sinnstiftenden Freizeitbeschäftigung anzuhalten und ihnen zugleich die Erfahrung eines gefestigten Gemeinschaftslebens zu ermöglichen. Dieser Idee fühlen sich die Chorknaben bis heute verbunden.

Daher sind alle Freunde der St.-Martins-Chorknaben aufgerufen, Takte zu stiften. Gespendet werden können Takte, ganze Stimm- und sogar komplette Messteile.

Auf der Homepage der St.-Martins-Chorknaben wird eine Übersicht über die vorhandenen Takte der „Missa 1962“ veröffentlicht.



Sollten bis Juni 2012 noch nicht genügend Zustiftungen eingegangen sein, um die „Missa 1962“ vollständig aufführen zu können, wird die Stiftung weiter um Spenden werben.

Spätestens mit Beginn des Jahres 2015 muss jedoch genügend Stiftungskapital aufgebaut worden sein, um die Aufführung der gesamten Messe und zugleich die dauerhafte Finanzierung der St.-Martins-Chorknaben sicherzustellen.

Tragen Sie durch Ihre Zustiftung zum Erhalt der Chorknaben bei!

Jeder Stifter erhält eine persönliche Urkunde, die seinen Namen, die Zahl der gespendeten Takte sowie den Messteil ausweist.



Gregor Simon, Musiker und Komponist der „Missa 1962“

Knabenchöre sind selten geworden. Umso erfreulicher, dass es in Biberach einen - und dazu noch einen so hervorragenden - gibt! Der pastorale, gesellschaftliche und kulturelle Wert ist gar nicht zu überschätzen! Von daher freut und reizt es mich ganz besonders, für die Biberacher St.-Martins-Chorknaben eine eigene Messe komponieren zu dürfen.

Ihr

A handwritten signature in dark ink, reading "Gregor Simon".



Im Juni 2012 feiern die St.-Martins-Chorknaben ihr 50-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass hat die Stiftung St.-Martins-Chorknaben Biberach die Komposition einer Messe in Auftrag gegeben.



Die „Missa 1962“ soll eine Vertonung der Messteile Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus, Benedictus und Agnus Dei enthalten. Sie wird für Chor, Orgel und Bläser komponiert, kann aber gegebenenfalls auch ohne Instrumentalbegleitung aufgeführt werden.

Der Name der Messe leitet sich ab vom Gründungsjahr der St.-Martins-Chorknaben. Zugleich soll die Messe 1962 Takte enthalten, wobei die Takte von Sopran, Alt, Tenor und Bass einzeln gezählt werden. (Auftakte gelten als halbe Takte.)

Das Recht zur Aufführung der Messe wird von der Stiftung St.-Martins-Chorknaben allerdings an eine Bedingung geknüpft: Die Chorknaben dürfen nur diejenigen Takte singen, für die eine Zustiftung von 100 Euro eingegangen ist.

Geplant ist, im Jubiläumsjahr 2012 die Messe so weit aufzuführen, wie für sie Takte gespendet wurden.



Liebe Freunde der St.-Martins-Chorknaben Biberach,

geistliche Knabenchöre findet man in der Regel an Bischofssitzen, in den großen Städten. Dass wir in Biberach einen eigenen Knabenchor besitzen, ist also etwas Besonderes.

Seit nun schon fast fünfzig Jahren beweisen unsere St.-Martins-Chorknaben bei ihren Auftritten hohe musikalische Qualität. Zugleich zeichnen sie sich durch eine vorbildliche, langfristig orientierte Jugendarbeit aus. Um den Erhalt dieses einzigartigen Chores auch für die Zukunft sicherzustellen, wurde im März 2010 die Stiftung St.-Martins-Chorknaben Biberach gegründet.

Meine Söhne haben selbst viele Jahre bei den Chorknaben mitgesungen. Sie haben dort nicht nur einen Bezug zu klassischer Chormusik und christlicher Tradition gefunden, sondern auch freundschaftliches Miteinander in einer starken Gemeinschaft erleben dürfen.

Helfen Sie mit, dass auch in Zukunft viele Jungen aus Biberach und Umgebung die Möglichkeit erhalten, vergleichbare Erfahrungen zu machen! Beteiligen Sie sich am Aufbau eines ausreichenden Stiftungskapitals – „Takt für Takt“ (siehe Seite 10-11)!

Ihr

Edmund Wiest
Vorsitzender des Kuratoriums der
Stiftung St.-Martins-Chorknaben
Biberach



Johannes Striegel, Chorleiter St.-Martins-Chorknaben (seit 1992)

Seit knapp fünfzig Jahren führen die Chorknaben nun schon Werke großer Komponisten auf. Eine eigene Messe, exklusiv für die St.-Martins-Chorknaben Biberach, ist aber natürlich etwas ganz Besonderes. Ich freue mich auf den Tag, an dem ich diese Messe vollständig dirigieren darf, denn es wird ein Zeichen dafür sein, dass die Zukunft der Chorknaben gesichert ist.

Ihr



Trägerin der St.-Martins-Chorknaben ist die Katholische Kirchengemeinde St. Martinus und St. Maria zu Biberach. Sie finanziert die Chorleitung und die Stimmbildung.



Aufgrund sinkender Kirchensteuereinnahmen ist absehbar, dass die Kirchengemeinde diese Kosten künftig nicht mehr alleine tragen kann. Damit sind die Chorknaben in ihrer Existenz gefährdet.

Im März 2010 wurde deshalb die Stiftung St.-Martins-Chorknaben Biberach gegründet. Zweck der Stiftung ist die Förderung der Chorknaben, insbesondere die langfristige Sicherstellung der Finanzierung von Chorleitung und Stimmbildung.

In den kommenden Jahren soll ein Kapitalstock aufgebaut werden, der ein tragfähiges und nachhaltiges Fundament für die hohe Qualität der musikalischen und pädagogischen Arbeit der Chorknaben bilden wird.

Um dieses Ziel zu erreichen, ist die Stiftung auf Zustiftungen angewiesen.

Wir bitten Sie um Ihre Unterstützung!

Was „bringt’s“ denn nun eigentlich, wenn ein Junge in den entscheidenden Jahren seiner Entwicklung Mitglied eines Knabenchores ist?

Chorgesang ist nur in Gemeinschaft erlebbar. Da heißt es, auf den Anderen zu hören – im wörtlichen wie im übertragenen Sinn.



Chorgesang erfordert die freiwillige Unterordnung unter ein gemeinsames Ziel. Das kann nur gelingen, wenn sich alle anstrengen und diszipliniert mitarbeiten.

Chorgesang in einem Knabenchor bedeutet, dass Jungen – in einer Zeit der Koedukation – einen Raum haben, wo sie unter sich sein können.

Chorgesang in einem kirchlichen Rahmen heißt, dass die Sänger nicht um des eigenen Vorteils willen singen, sondern aus Freude an der Musik, zur Erhebung der Gemeinde und zum Lobe Gottes.

Was „bringt’s“ also? Ich meine: sehr viel. Bei den Chorknaben gewinnen Jungen in einer ganzheitlichen Weise Einsichten, die ihnen eine wertorientierte Lebensführung ermöglichen; und sie erwerben Charaktereigenschaften, die sie später in ihrem Leben dringend brauchen.

Dr. phil. Friedrich Karl Rothe
Prof. i. R. für Allgemeine Pädagogik
Pädagogische Hochschule Karlsruhe



Kaspar Baumgärtner, Pfarrer St. Martin Biberach

Schon immer haben die Menschen ihrem Glauben an Gott durch Gesang Ausdruck verliehen. Umgekehrt kann das Singen von geistlicher Chormusik auch einen Zugang zum Glauben schaffen. Auf diese Weise leisten die Chorknaben einen wichtigen Beitrag, dass Kinder und Jugendliche einen Zugang zur Kirche und zu einem Leben mit Christus bekommen. Deshalb unterstütze ich die Stiftung St.-Martins-Chorknaben Biberach.

Ihr

Thomas Fettback, Oberbürgermeister von Biberach

Die St.-Martins-Chorknaben sind aus dem kulturellen Leben unserer Stadt nicht mehr wegzudenken. Die Qualität ihres Gesangs hat Nachhall weit über die Grenzen Biberachs hinaus bis hinein in unsere europäischen Partnerstädte gefunden. Zudem leisten die Chorknaben mit ihren vielfältigen Aktivitäten und eigenem Jugendtreff mitten in der Stadt seit vielen Jahren vorbildliche Jugendarbeit. Deshalb unterstütze ich die Stiftung der St.-Martins-Chorknaben.

Ihr



Unterwegs

Jedes Jahr organisieren die Chorknaben eine zweieinhalbwöchige Konzertreise ins In- und Ausland, die den unbestrittenen Höhepunkt eines Chorjahres bildet. Im Konzertteil der Reise macht der Chor eine Tournee durch verschiedene Städte und gibt dort Konzerte oder gestaltet Gottesdienste.



Dabei ist es den Chorknaben ein wichtiges Anliegen, möglichst an allen Stationen in Gastfamilien unterzukommen.

Jeder Sänger erhält dadurch unmittelbare Eindrücke in unterschiedliche Kulturkreise und fremde Nationen. Umgekehrt lernen die Gastgeber junge Menschen aus Deutschland kennen. Auf diese Weise leisten die Chorknaben einen Beitrag zur Völkerverständigung.

Auf den Konzertteil folgt ein Freizeitteil, für den die Chorknaben ein Zeltlager errichten. Tagsüber besteht ausreichend Gelegenheit zum Fußballspiel oder für Ausflüge in die Umgebung. Abends treffen sich die Chorknaben am Lagerfeuer, um sich spannende Geschichten zu erzählen und zu singen.

Knabenchöre

Die Ursprünge der Knabenchöre in Deutschland lassen sich bis ins frühe Mittelalter zurückverfolgen. In Klöstern und an Bischofssitzen trugen Knaben die gregorianischen Gesänge vor. Später sangen sie die Oberstimmen in den mehrstimmigen Kompositionen. Die Jungen, die teilweise aus mittellosen Familien stammten, erbrachten auf diese Weise eine Gegenleistung für eine kostenlose schulische Ausbildung.

Erst im Verlauf des 19. Jahrhunderts wurde Frauen gestattet, liturgische Gesänge vorzutragen. Seitdem ging die Zahl der Knabenchöre stark zurück, weil das Einstudieren der Sopran- und Altstimmen mit erwachsenen Frauen wesentlich leichter fällt.

Die Besonderheit der Knabenchöre besteht darin, dass Jungen nur vor dem Einsetzen des Stimmbruchs in einer hohen Tonlage singen können. Weil diese Zeit teilweise schon mit zwölf Jahren endet, bedarf es einer frühen und gezielten Ausbildung, um die Jungen in die Lage zu versetzen, auch anspruchsvolle Chorwerke aufzuführen.



Sir de Vic Carey, Bailiff of Guernsey a. D.

During the Second World War, Guernsey people were deported to Biberach. In recent years a successful programme of reconciliation visits between Biberach and Guernsey has been established and we have been particularly pleased to welcome the young people of the St.-Martins-Chorknaben who have been such excellent ambassadors for their church and city. I therefore commend the foundation of the St.-Martins-Chorknaben Biberach.

Your

Dr. Johannes Kreidler, Weihbischof

Die St.-Martins-Chorknaben sind Mitglied der „Pueri Cantores“ (Singende Jugend). Dieser internationale Verband will durch Chortreffen in der ganzen Welt zur Völkerverständigung beitragen. Darüber hinaus legt der Chor Wert auf ökumenische Begegnungen. Er versteht sich dabei als Botschafter des christlichen Glaubens. Deshalb unterstütze ich die Stiftung St.-Martins-Chorknaben Biberach.

Ihr



Gesang

Die Zeit als Chorknabe beginnt in der Regel im Alter zwischen sechs und neun Jahren. Die Jungen durchlaufen zunächst eine musikalische Grundausbildung, in der sie lernen, Noten zu lesen und mehrstimmig zu singen. Nach einer praktischen und schriftlichen Prüfung werden die neuen Sänger dann feierlich in den Chor aufgenommen.



Fortan gestalten sie regelmäßig die Gottesdienste in ihrer Heimatkirche St. Martin und den umliegenden Kirchengemeinden.

Darüber hinaus geben sie Konzerte in Biberach und Umgebung. Bei ihrer jährlichen Konzertreise treten die Chorknaben auch im Ausland auf. In den vergangenen Jahren absolvierte der Chor durchschnittlich 45 Auftritte im Jahr.

Das Repertoire der St.-Martins-Chorknaben erstreckt sich über sämtliche Epochen der Musikgeschichte – von der Gregorianik über Bach und Mozart bis zu modernen Komponisten wie Poulenc oder Miškinis. Dabei singen die Chorknaben in der Regel a cappella, also ohne Instrumentalbegleitung.

Gemeinschaft

Neben dem Singen legen die Chorknaben großen Wert auf die Pflege ihrer Chorgemeinschaft. Bei den Aktivitäten des Chores übernehmen die älteren Sänger Verantwortung für die jüngeren. Auf diese Weise entsteht ein generationsübergreifendes freundschaftliches Miteinander.



Im Gemeindezentrum der Kirchengemeinde verfügt der Chor über eigene Räumlichkeiten, die allen Mitgliedern und ehemaligen Sängern als Treffpunkt offen stehen und vielen zu einer zweiten Heimat geworden sind.

Alle den Chor betreffenden grundlegenden Entscheidungen werden von den Männerstimmen selbst getroffen. Bei den demokratischen Abstimmungen hat auch der Chorleiter nur eine Stimme.

Die Entscheidungsfreiheit, die den jungen Männern eingeräumt wird, ist jedoch verbunden mit der Verpflichtung zur eigenverantwortlichen Umsetzung der getroffenen Beschlüsse. Dies fördert verantwortungsvolles Engagement und ein gesundes Selbstwertgefühl.



Christian Segmehl, Saxophonist

Musik ist ein entscheidender Faktor in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Durch Gesang können junge Menschen die Kraft der Musik geistig und körperlich erfahren. Ich bin davon überzeugt, dass in unserer oft hektischen und gefühlskalten Welt jede Gelegenheit unterstützt werden muss, die es ermöglicht, dass die Erwachsenen von morgen in einem harmonischen Miteinander musizieren können.

Ihr

Johannes Riedel, Moderator & Journalist

Der Dreiklang aus Gemeinschaftserlebnis, Stimm- und Herzensbildung bietet Kindern und Jugendlichen wichtiges Rüstzeug für ihre Zukunft. Und nach der Zeit als Chorknabe sorgt so mancher in einer der hiesigen A-cappella-Gruppen für den guten Ton. Schön, wie die St.-Martins-Chorknaben das Biberacher Kulturschaffen nachhaltig bereichern! Ich unterstütze sie gerne.

Ihr

